



VOR DEM STUDIUM

DANACH: DER ALLROUND
BAUINGENIEUR

Studienplan & Module

Der Studienplan 2002 kann dieses Studienjahr zum letzten Mal inskribiert werden. Ab dem nächsten Studienjahr tritt der neuer Bachelor-Master-Studienplan in Kraft. Dieser ist zwar noch nicht beschlossen, die Beratungen der Studienkommission sind aber schon so weit fortgeschritten, dass man folgendes sagen kann: Es werden sich bei den Grundlagenfächern keine wesentlichen Änderungen ergeben. Wer also auf den Bakkalaureats-Studienplan umsteigen möchte, hat jetzt sicher keinen verlorenen Aufwand. Weiters wird es selbstverständlich wieder Übergangsfristen und Äquivalenzlisten geben, die erst festgelegt werden müssen.

Studienplan 1992

Studierende, die sich noch im Studienplan 1992 befinden, sollten nur dann auf den Studienplan 2002 umsteigen, wenn sie die Mo-

dule noch dieses Jahr absolvieren können (siehe weiter unten). Ansonsten gelten folgende Übergangsfristen:

Studierende nach Studienplan 1992 sind berechtigt, den ersten Studienabschnitt bis längstens 30. April 2005 und den zweiten Studienabschnitt bis längstens 30. November 2008 abzuschließen. Danach werden sie automatisch auf den dann aktuellen Bachelor-Master-Studienplan umgestellt.



Die Module des Studienplans 2002 werden dieses Jahr zum letzten Mal vollständig angeboten. Ab nächstem Jahr wird eingespart, d.h. es werden nur die gut besuchten Lehrveranstaltungen weiterhin abgehalten. Der Rest kann nur mehr alle zwei Jahre oder gar nicht mehr abgehalten werden. Für alle diejenigen, die trotzdem im Studienplan 2002 fertigstudieren möchten, wird der Studiendekan Ausnahmen (z.B. Tausch gegen andere Wahlfächer) genehmigen.

Neues Neu- Editorial organisation der [W.B.] Institute [A.F.]

Liebe Leserinnen und Leser,

Mit mehr als zweimonatiger Verspätung aber trotzdem nicht weniger herzlich, möchten wir alle neuen Studierenden, laut Statistik sind es in diesem Wintersemester 229, bei uns begrüßen. Das Wintersemester ist erfahrungsgemäß vor allem vor Weihnachten erfüllt von viel Arbeit und Stress, was sich leider auch auf die (schreibenden) .biz- MitarbeiterInnen auswirkt. Auch wenn wir darum den Umfang der Zeitung in einem etwas bescheideneren Ausmaß halten müssen, hoffen wir trotzdem darauf, dass auch diese Ausgabe bei euch Anklang findet. Im Moment ist das .biz vollauf mit der Planung und Ausarbeitung des neuen Studienplans beschäftigt, der, wie ihr wisst, im nächsten Wintersemester in Kraft treten soll. Außerdem erregt die bevorstehende Änderung des Hochschüler-schaftsgesetzes viele und auch unsere Gemüter. Darüber hinaus bietet die alltägliche Fachschaftsarbeit viel interessante und reizvolle Aufgaben. Nachdem auch vor uns der Studienstress nicht halt macht, sind wir für jede Unterstützung und Mitarbeit dankbar. Eine weitere .biz-Zeitung könnte sogar noch vor Weihnachten in eure Postkästen flattern, inzwischen wünschen wir euch viel Lesevergnügen mit

Seit 1. Oktober 2004 gilt an der Fakultät für Bauingenieurwesen ein neuer Organisationsplan. Der Universitätsrat und das Rektorat wünschen schlankere Strukturen. Langfristig sollen so Synergien genutzt und Einsparungen erzielt werden. In einem ersten Schritt wurde die Anzahl der Institute von 16 auf 12 reduziert, später sollen nur mehr 8 Institute verbleiben. Über die Sinnhaftigkeit dieser Maßnahme kann man vorerst geteilter Meinung sein.

Für Studierende ist das Wichtigste: Alle Institute behalten ihre alten Räumlichkeiten. Die Lehrveranstaltungsnummern im TUWIS++ bleiben gleich. Bei der Suche müsst ihr aber beachten, dass sie jetzt anders zugeordnet sind: So findet ihr z.B. die LVAs des früheren Institutes für Allgemeine Mechanik jetzt bei den Kursen des neuen Instituts 206.

Der vorläufige Organisationsplan der Fakultät für Bauingenieurwesen (trat mit 1. Oktober 2004 in Kraft) lautet:

202 Institut für Mechanik der Werkstoffe und Strukturen (früher: Inst. für Festigkeitslehre), neuer Vorstand: Prof. Eberhardsteiner, Homepage: www.imws.tuwien.ac.at

203 Institut für Ingenieurgeologie (keine Änderung)

211 Institut für Baustatik (keine Änderung)

206 Institut für Hochbau und Technologie: ehemaliges Inst. für Allgemeine Mechanik (Prof. Ziegler), Inst. für Baustofflehre, Bauphysik und Brandschutz (Prof. Scheider, Dreyer), Inst. f. Hoch- und Industriebau/Abteilung Hochbau (Prof. Kolbitsch).

Das vormalige Inst. f. Allg. Mechanik firmiert jetzt auch unter dem Namen „Zentrum für Mechanik und Erschütterungsschutz“.

211 Institut für Baustatik (keine Änderung)

212 Institut für Tragkonstruktionen: ehemaliges Inst. für Stahlbeton- und Massivbau (Prof. Kollegger), ehemaliges Inst. für Stahlbau (Prof. Fink)

221 Institut für Grundbau und Bodenmechanik (keine Änderung)

222 Institut für Wasserbau und Ingenieurhydrologie

226 Institut für Wassergüte, Ressourcenmanagement und Abfallwirtschaft (keine Änderung)

231 Institut für Verkehrsplanung und Verkehrstechnik (keine Änderung)

232 Institut für Eisenbahnwesen, Verkehrswirtschaft und Seilbahnen (keine Änderung)

233 Institut für Straßenbau und Straßenerhaltung (keine Änderung)

234 Institut für interdisziplinäres Bauprozessmanagement: ehemaliges Institut für Baubetrieb und Bauwirtschaft (Prof. Kropik, Jodl), ehem. Inst. für Hoch- und Industriebau /Abt. Industriebau (Prof. Achammer)

Herausgeberin: Fachschaft BauingenieurInnenwesen; Redaktion: Martin Eppenschwandtner, Walter Biffl, Bernhard Höfer, Katrin Fritz, Josef Füssl, Michael Vospornig; Layout: Martin Eppenschwandtner; Medieninhaberin und Verlegerin: HochschülerInnenenschaft an der TU-Wien (Vorsitzende: Gabor Sas); Herstellung: HTU Wirtschaftsbetriebe GesmbH - Graphisches Zentrum, Wiedner Hauptstr. 8-10, A-1040 Wien; Redaktions- und Verlagsanschrift: Wiedner Hauptstr. 8-10, A-1040 Wien, Tel.: 01|58801|49559, E-Mail: zeitung@fachschaft.biz; Erscheinungsort: A-1040 Wien; Verlagspostamt: A-1040 Wien.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion oder der Herausgeberin übereinstimmen.

Neues aus der bi[z]bibliothek

Kristan, M. (Hrsg.) :

Messe Wien / Vienna Fair

Peichl & Partner – Gustav Peichl, Rudolf F. Weber, Katharina Fröch, Christoph Lechner

SpringerWienNewYork

Text: deutsch/englisch

Gebunden mit Schutzumschlag EUR 49,00

ISBN 3-211-20719-8

Wolfdietrich Ziesel

Dream Bridges / Traumbrücken

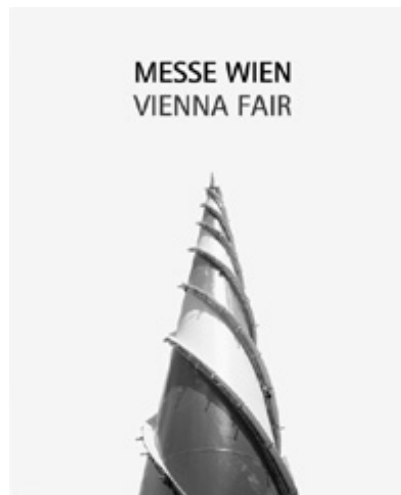
SpringerWienNewYork

Text: deutsch/englisch

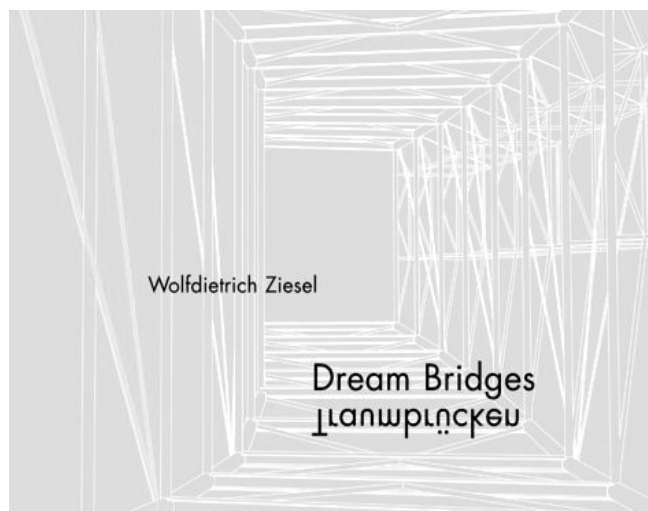
Gebunden mit Schutzumschlag EUR 39,-

ISBN 3-211-21269-8

Die Geschichte der Messe Wien begann bereits im 19. Jahrhundert. Von Mai bis November 1873 fand in Wien die Weltausstellung statt. Leider sind diese Gebäude durch Feuer und die Weltkriege größtenteils zerstört. Immer wieder wurden in den folgenden Jahren die Gebäude erweitert und neu gebaut. Die Entscheidung das Areal neu zu gestalten wurden getroffen, als sich ein großer Ärztekongress für Wien als Veranstaltungsort 2003 entscheiden wollte, dies aber nur unter der Bedingung, dass die entsprechende Infrastruktur vorhanden ist. Um die architektonische Qualität des neuen Messezentrums zu gewährleisten, wurde Architekt Prof. Gustav Peichl zur Mitarbeit gewonnen. Das für die Realisierung zur Verfügung stehende 15 Hektar große, lang gestreckte Areal wurde mit vier neuen Messehallen, die durch ein Mall verbunden sind, bebaut. Ab 2008 wird es hier auch einen Anschluss an die U-Bahn geben. Das Merkmal der neuen Messe Wien ist ein Stahlurm. In diesem Buch wird die ganze Geschichte der Messe Wien, von den Anfängen 1873 bis in die nahe Zukunft sehr gut beschrieben, und mit zahlreichen Bildern und Grafiken erklärt.



Alle Brücken sind Träume, Visionen, Metaphern – dieser Band zeigt 25 Brückenprojekte und Brückenrealisierungen Wolfdietrich Ziesels, eines der führenden Bauingenieure Europas, unter anderen die mit dem Adolf-Loos-Preis ausgezeichnete Brücke „Hackinger Steg“ in Wien. Ziesel setzt ästhetische Anforderungen meisterlich konstruktiv um. Er entwickelt vor den Augen des Lesers jeweils optimale Konstruktionen unter realen Bedingungen in kreativen Entwurfsprozessen, und ermutigt dazu, Ingenieurbaukunst zu wagen. Sechs Essays, darunter von Jörg Schlaich, Günther Feuerstein und Otto Kapfinger, runden das Spannungsfeld zwischen kreativer und technischer, ökonomischer und poetischer Herausforderung an Entwerfer und konstruktiv Interessierte ab.



[K.F.]